



Modul

9

Glossary

**Übersetzung der englischen Terminologie
Fallschirmsport**



Übersetzung der englischen Terminologie Fallschirmsport

1-0-1	eins zu eins; Verfahren zur Unterrichtung, bei der das Aufkommen einen Schüler auf einen Lehrer bedeutet; Anwendung hauptsächlich bei der Freifallfortbildung
1-0-2	eins zu zwei; Aufkommen zwei Schüler auf einen Lehrer; usw.
1st Release	first release; regulärer Aufziehhgriff für den Tandemhauptfallschirm
2nd Release	second release; zweiter Aufziehhgriff für den Tandemhauptfallschirm mit evtl. Verbindung zum Trennkissen
36" PC	36 inch pilotchute; Hilfsschirm mit 36 Zoll Durchmesser
3-Ring Release	3-Ring Einhand-Kappentrennvorrichtung
AAD	automatic activation device; Öffnungsautomat
accuracy	klassisches Zielspringen; Zielsprungtechnik
advanced	Fortgeschrittenenklasse; bei Wettkämpfen die offene („Profi“-) Klasse
advisory	Status einer Sicherheitsmitteilung – in diesem Falle: Empfehlungsstatus
AFF	accelerated freefall; beschleunigte Freifallausbildung
AGL	above ground level; Höhe über Grund (m/GND oder ft/AGL)
airblades	Windfahnen in Dreieckssegelform; auch Windblade genannt
airfoil	Flügelfläche
airlock	Lufteinlassmembran an den Zellen-/Kammeröffnungen von bestimmten Hochleistungsflächenfallschirmen; die Membran verhindert weitgehend das Entweichen des Staudrucks; Kappe erhält erhöhte Flugstabilität
airspeed bzw. TAS	true airspeed; Eigengeschwindigkeit der Fallschirmkappe
airworthiness	Lufttüchtigkeit
altimeter	Höhenmesser
approved	Ausdruck der bestandenen Musterprüfung bei Luftsportgerät(en)
articulated	bewegliches Gurtzeug bzw. Gurtzeug mit eingearbeiteten Ringen; zur Zeit gibt es Ringe zwischen Hauptlast- und Brustgurt sowie zwischen Hauptlast-, Beckenquer- und Beingurt
aspect ratio	Streckung der Fallschirmkappe (Verhältnis Breite zu Tiefe)
backloop	Rückwärtssalto
backriser	hinterer Tragegurt einer Fallschirmkappe
baglock	Fehlöffnung, bei welcher der POD/Packsack/Packschlauch nicht öffnet; evtl. ungebremster Freifall
bank angle	Kurvenschräglage; Winkel zum Horizont
bartack	Riegelnaht; in der Regel 46 Stiche pro Zoll
Base	Basis einer Formation; Grundformation einer Großformation
BASE Jumping	Objektspringen
binding	Einfassband; Verstärkungsbänder im Fallschirm
Board	Skysurfbrett
boarding	Beladen der Absetzmaschine; Punkt an dem in die Maschine eingestiegen wird
BOC	bottom of container; Anbringung des Öffnungssystems am Boden des Fallschirmcontainers
brakelines	Bremsleinen; Steuerleinen
brakeloop	Vorbremsauge
brakesetting	Vorbremspunkt; Setzen der Vorbremmung
breakaway	Abtrennen des Hauptschirmes
bridle	Hilfsschirmverbindungsleine
bridleattachment	Hilfsschirmaufhängung an der Oberseite der Fallschirmfläche
briefing	Ablaufbesprechung, meist mit Durchspielen der Bewegungsabläufe; Sprungspiel



BRL	breaking load; Belastungswert bei der ein bestimmtes Material bricht; Festigkeit
buckle	Gurtschnalle; Brustgurt- oder Beingurtschnalle
bungee	Ausdruck für kollabierenden Hilfsschirm, der mittels Gummizug funktioniert
canopy	Fallschirmkappe
cascade	Kaskade; Gabelung einer Fangleine in zwei Aufhängepunkte (z.B. A+B oder C+D)
center	Zentrum oder Mitte einer Formation
centercell	Mittelzelle des Flächenfallschirms
centerlines	die beiden Fangleinen, welche als A-Leinen zur Mittelzelle verlaufen
check	allgemeine Sichtkontrolle der Ausrüstung vor dem Sprung
check in/out	Blickkontakt eines AFF Schülers vor dem Absprung zu seinem innen/außen Lehrer
checkpoint	Kontrollpunkt; Punkt an dem die Ausrüstungskontrolle für Schüler stattfindet
cheststrap	Brustgurt
connectorlink	Verbindungselement zwischen Fangleinen und Tragegurt; Schraubschekel oder neuerdings auch immer öfter ein Softlink
container	Fallschirmverpackung; äußere Packhülle
containerlock	Art des Totalversagens; äußere Packhülle ist in der Öffnung blockiert
controllines	anderes Wort für Steuerleinen
cool	Ruhe bewahren; ruhig bleiben; ugs.: schräg; abgefahren; beeindruckend
cordura	grobes Gewebe zum Bau von Fallschirmcontainern; stoffiger Griff
creeper	Rollbretter zum Vorüber von Formationsbildern
cross connector	Verbindung zwischen zwei Haupttragegurten am Fallschirm; wird bei Rundkappen benutzt, damit bei Bruch eines Haupttragegurtes das Landen an einem Haupttragegurt möglich wird
crossports	Überströmöffnungen innerhalb der Spanten eines Flächenfallschirms
cross reference	überkreuztes Referenz halten innerhalb von Formationen
crosswind	Seitenwind; Wind genau quer zur Flugrichtung
CRW	canopy relative work; Kürzel für Kappenformationsspringen (auch CF abgekürzt)
cutaway	Abtrennen; Abtrennvorgang des Hauptschirms
CYPRES	Cybernetic Parachute Release System; elektronischer Öffnungsautomat
dacron lines	Fang- und Steuerleinen aus Dacronmaterial; Dacronleinen sind dicke Leinen mit Dehnungseigenschaften, bspw. für Tandemkappen und CRW bestens geeignet
daisy chain	Bezeichnung für das Aufzopfen der Fangleinen zum Transport; Fangleinenzopf bzw. Packzopf
dead center	Mittelpunkt; Nullpunkt der Zielscheibe beim klassischen Zielspringen; „Null getreten“
debriefing	Nachbesprechung eines Fallschirmsprunges; Rekapitulieren von vorangegangenen Abläufen
delay	Verzögerung; Zeit, die ein Springer bei einem Sprung im Freifall war; Fallzeit pro Sprung
deployment velocity	Auslösegeschwindigkeit
diaper	Windel; Packlappen mit dem die Basis eines Fallschirms bis zur kompletten Streckung der Fangleinen geschossen gehalten wird; Vorgängermethode des Packsacks



direct bag	Verpackungssack, –schlauch oder POD der direkt mit der Aufziehleine verbunden ist; eine Verbindung zum Fallschirm besteht nicht, so dass die Verpackung während der Öffnung abgezogen wird, der Schirm direkt frei kommt und die Verpackung mit der Aufziehleine am Absetzluftfahrzeug verbleibt
dirtdive	anderes Wort für Briefing; Wort für das auf den Boden legen, um das Bild einer Formation genau zu bestimmen; praktisches Durchgehen eines Sprunges
dive	Hechtabsprung; Hechtabsprung mit anschließender Kopflage um zu anderen, kurz vorher abgesprungenen Springern aufzuschließen; Steile Kopflage mit hoher Fallgeschwindigkeit
diveloops	Schlaufen an den vorderen Haupttragegurten, die zum Versteilern des Einstellwinkels bzw. der Trimmung dienen; wird zum Erhöhen der Fluggeschwindigkeit genutzt
dock	Anschluss; Moment des Kontaktes zwischen zwei Springern oder zwischen einem Springer und der Fallschirmkappe seines Mitspringers
downplane	Name für eine spezielle Kappenformation, bei der sich zwei CRW- Springer in der Regel bewusst an den Beinen verhaken und ihre Kappen genau so steuern, dass sie gegenüberliegend zu Boden rasen; Bei einer Doppelöffnung von einem Flächenhaupt- und Flächenreservefallschirm kann diese Art der Kappenformation ebenfalls entstehen; diese Kappenformation ist wegen ihrer hohen Sinkgeschwindigkeit nicht landbar
downwind drag	mit dem Wind gehen; Flug genau mit Wind Widerstandskraft; Schleppwiderstand; bspw. auch Gegenzugkraft, die ein geöffneter Hilfsschirm auf das Fallschirmsystem im Flug ausübt
droguechute dropzone	Bremsschirm bei Tandemsystemen Sprungzone; Sprungplatz; Flugplatz an dem mit Fallschirmen abgesprungen wird
dual assembly	Fallschirmcontainersystem bei dem beide Fallschirme auf dem Rücken getragen werden; Dualcontainersystem (alte Bez. auch: „piggy bag“ System)
emergency procedure equipment exit	Notprozedur; Abtrennen und Reserve ziehen komplette Fallschirmsportausrüstung mit vollständiger Zusatzausrüstung Absprung
exitorder	Absprung- bzw. Absetzreihenfolge
FAA	Federal Aviation Administration; Landesluftfahrtbehörde der USA
F.A.S.T. Harness	full articulated suspended technology; Gurtzeug mit Ringen an allen Gurtkreuzungen
fabric	Gewebe- bzw. Stoffmaterial
fatality	Unfall mit tödlichem Ausgang
flap	Klappe am Gurtzeug; Klappen generell
flare	auftrieberzeugendes Bremsen bei der Landung eines Flächenfallschirmes; Landebremmung
flash	angestellte Freifalllage mit Hohlkreuz, welche eine starke Vorwärtsbewegung verursacht; die Arme werden dabei wie Schwenkflügel benutzt und die Beine voll durchgestreckt
floaten	schweben; Bezeichnung für die Körperhaltung mit der langsamsten Fallgeschwindigkeit
floater	Bezeichnung für die Springer, die sich vor dem Absprung außen an die Absetzmaschine festhalten; sie springen in der Regel kurz vor ihren Mitspringern ab und müssen für kurze Zeit langsamer fallen (also floaten) wie alle anderen, damit sie eingeholt werden



freebag	freie Tasche; Bezeichnung für den Verpackungssack nebst Hilfsschirm der Flächenreserve, welcher sich bei einer Reserveöffnung von der Fallschirmkappe trennt
freefall	freier Fall; Phase des ungebremsten Falles Richtung Erdmittelpunkt
freely	freies Fliegen; Bezeichnung für eine Sprungdisziplin, welche im Freifall alle Bewegungen zu jeder Zeit erlaubt; Hauptkomponente des Freeflying ist der Headdown
freestyle	Freistil; Bezeichnung für das Fliegen bestimmter labiler, stabiler und indifferenter Fluglagen, welche zu jeder Zeit kontrolliert werden sollen; Ballettartiges Fallen mit anmutigen, ästhetischen Komponenten
frontloop	Vorwärtssalto
frontriser	vorderer Hauptragegurt einer Fallschirmkappe
ft	foot bzw. feet; Längenmaß der Luftfahrt: hier Fuß; 10 000ft entsprechen ca. 3048m (einfachste Kopfrechnenäherung $ft : 10 = x 3 = m$)
fullstall	aerodynamisches Überziehen der Fallschirmkappe bis zum vollständigen Verlust der Flugstabilität
funnel	Formation die einstürzt; Zusammenbrechen eines Gefüges, kurz nach dem Absprung oder während des Fluges
GAFOR	General Aviation FORecast; Flugwettervorhersage für die Allgemeine Luftfahrt
gear	Stativ; Ausdruck für das Sprunggurtzeug
glossary	Begriffesammlung zum Zweck der Erläuterung
GND	ground; Bezeichnung für Grund bzw. Erdboden (ft/GND oder m/GND = Höhe über Grund)
goggle	Sprungbrille
grommet/s	Metallöse/n; Schlagöse/n um feste Durchgänge an bestimmten Fallschirmteilen zu schaffen
groundschool	Bodenausbildung; Erstsprungausbildung
groundspeed	Geschwindigkeit der Fallschirmkappe über Grund; verändert sich beim Flug mit, quer oder gegen den Wind
hackysack	kleiner Stoffsack eines Kickspieles; wird von vielen Springern als Hauptschirmgriff am Scheitel ihres Throw-Outs benutzt
hand tacking	handgenähte Naht; Ausdruck wird meist bei Fixierungen von Metallteilen mit Wachsfaden benutzt
handdeploy	Handauslösung; Bezeichnung für ein Öffnungssystem, welches ein Springer manuell mit einer Hand auslösen kann (Aufziehgriff, Throw-Out, Pull-Out)
handle	Griff; in Verbindung mit Aufziehgriff, Trennkissen oder Reservegriff verwandt
handling	Verfahrensweise; Handlungsweise; Ablaufart; Gebrauch einer Sache / von Dingen
hands on	Hand anlegen; Abtasten einer Sache; Anfassen
hardhousing	Führungskanal aus Metall für Trenn- oder Griffkabel am Gurtzeug; Führungsschlauch
hard pull	Blockieren eines Griffes
hardware	alle Metallteile am kompletten Fallschirmsystem
harness	Gurtzeug in seiner ureigensten Konstruktion
headdown	senkrechte, im Kopfstand geflogene Freifalllage
heading	ausgerichtete Achse; Ausrichtung der Freifalllage zu einer bestimmten Achse
high performance	Bezeichnung für Hochleistungsprofile (HP Profile) bei Flächenfallschirmen
high speed	Hochgeschwindigkeitsbereich während des Freifalls; je nach Disziplin unterschiedlich; Ausdruck findet ebenfalls Anwendung bei schnellsinkenden Fehlöffnungen



hookknife	Gurtmesser in Hakenform zum Zerschneiden von weichen Materialien während einer Notsituation; wird in der Regel an einem sinnvollen Ort am Gurtzeug befestigt
hookturn	dynamische Drehung zum Erhöhen der Fluggeschwindigkeit des Flächenfallschirms zur Landung; nichts für Anfänger; inkompetentes Ausführen führt meist zu Unfällen
horseshoe	Hufeisen; Fehllöcher des Fallschirms, bei denen sich der Hilfsschirm oder Teile der Fallschirmkappe mit dem Springer verwickelt hat bzw. haben; nicht zu verwechseln mit einem Flamingo
hotknife	Heißmesser; wird in fallschirmtechnischen Betrieben verwendet und dient zum Schneiden von Kunststoffen; Crossports sind z.B. mittels Hotknife ausgeschnitten
housing	Führungskanal; z.B. bezeichnet man die aufgenähte Führung für die Überlänge des Trennkabels am Tragegurt als Housing
IAD	instructor assisted deployment; Methode der Zwangsauslösung, bei welcher der Absetzer den Hilfsschirm des Schülers festhält und ihn während dessen Absprung in den Luftstrom hinterher wirft; diese Methode ist bei der Automatikausbildung in Deutschland nicht erlaubt
incident	Vorkommnis; Bezeichnung wird meist i.V.m. Unfällen benutzt
instructor	qualifizierter Ausbilder; kompetenter Sprunglehrer; versierter Coach
intermediate	Einsteigerklasse; bei Wettkämpfen die Klasse mit entschärftem Maßstab; für Springer mit wenigen Sprüngen (bis max. 500 Sprünge)
jumpmaster	Absetzer; Absetzen; Sprunglehrer, welcher noch einem Instructor unterstellt sein muss
jumprun	Anflug zum Absetzen
key	Schlüsselzeichen; Zeichen um zum nächsten Freifallprogrammpunkt zu gehen
kill-line	Leine, die innerhalb einer doppellagigen Hilfsschirmverbindungsleine verläuft und den Hilfsschirm nach der Hauptschirmöffnung kollabiert; technisch zuverlässigste Methode, insofern der Hilfsschirm vor dem Packen entfaltet/aufgezogen wurde (technische Details sind hier nur mit praktischer Anschauung zu erklären)
knots	Knoten; Maßeinheit für die Windstärke; Geschwindigkeitsanzeige von Flugzeugen ist in der Regel in Knoten; Faustformel $2 \text{ kn} = 1 \text{ m/s}$; $1 \text{ kn} = 1,852 \text{ km/h}$ (1 Seemeile/h)
label	Typenschild; auf allen Fallschirmkomponenten zu finden, meist mit Herstellerinformationen und Seriennummer
lbs	US pounds (aus dem Lateinischen: libras); Abkürzung für das Gewichtsmaß: Pfund = 453g
leading edge	vordere Kante einer Flächenfallschirmkappe; ugs.: Nase
legstrap	Beingurt
level	Niveau; Leistungsstand; Ausdruck wird beim Formationsspringen für das Fliegen auf gleicher Höhe mit derselben Fallgeschwindigkeit benutzt; wird bei der Ausbildung als Aussage über den Leistungsstand benutzt
lift	Auftrieb bei einem Flächenschirm; oder auch Absetzflug bzw. Flug der zum Zwecke des Fallschirmspringens stattfindet
lift off	Steigen eines Fallschirmes beim Landen; bei einer hohen Landegeschwindigkeit kann beim Bremsen eines Flächenfallschirms mehr Auftriebskraft als Gewichtskraft erzeugt werden, dadurch kann der Flächenfallschirm kurzzeitig steigen
line of flight	Flugachse; Richtung eines Absetzanfluges; wird bei Formationen als Orientierungshilfe benutzt



lineover / Mae West	Fehlöffnung: Leinenüberwurf / Brötchen; Mae West war eine amerikanische Schauspielerin mit großer Oberweite, daher der optische Vergleich
lines to the bottom	Anweisung, die eingeschlaufenen Fangleinen an einem POD bzw. Packsack oder Packschlauch in Richtung Containerboden einzupacken
linetwist	Fangleinenlängsverdrehung
loft	Fallschirmtechnischer Betrieb
loop	Verschlusschlaufe, oft aus Typ II A Leinenmaterial, für normale Klappencontainer mit Pinverschluss
low speed	Geschwindigkeitsbereich der unterhalb der durchschnittlichen Freifallgeschwindigkeit von 45 - 55m/s liegt
main	Hauptkappe; Hauptschirm
malfunction	Fehlöffnung; schwere bis extreme Funktionsstörung
mandatory	Status einer Sicherheitsmitteilung - in diesem Falle: Verpflichtend!
manifest	Platz des Startschreibers; Ort der Sprungbetriebsplanung
manual	Betriebshandbuch eines Herstellers zu seinem Produkt; Durchführungsvorschrift / -handbuch
medical	Tauglichkeitsattest
microlines	dünne Version von Fangleinen; Ziel ist ein geringerer Luftwiderstand der Fallschirmkappe durch dünne Leinen; oft aus Polyethylen und ohne Dehnung
miniriser	schmale Tragegurte aus Typ 17 Gurtmaterial; Ziel ist ein geringerer Luftwiderstand der Fallschirmkappe durch schmälere Tragegurte
MLW	main lift web; Hauptlastgurt zwischen Schlitzgurtring und Beingurt
mock up	Absprungattrappe
MOD	main override device; Griff, der von der gegenüberliegenden Seite das Ziehen des Hauptschirmes ermöglicht; wird hauptsächlich bei der AFF- Schulung benutzt (auch "O- Shit- Handle" genannt)
molar bag	Verpackungssack für den Reservefallschirm, welcher ab der Loop-Öse in eine rechte und linke Kammer getrennt ist
MSL	Mean Seal Level; Höhe in Bezug zur Meereshöhe (ft/NN oder m/NN = Höhe über Meeresniveau)
NOTAM	NOtice To AirMen; Flugsicherheitsmitteilung(en)
OK	okay; alles bestens; in Ordnung; richtig; weiter so
panel	Teilsegment bzw. Feld eines Fallschirms; auch Stabilisator
parapack	Gewebe bzw. Stoff zum Bau von Fallschirmcontainern; feine, glänzende Oberflächenstruktur
patch	Flicken; Aufnäher
Para Commander	Name einer Hochleistungsrundkappe
PC	pilot chute; Hilfsschirm
PC in tow	Fehlöffnung: „Hilfsschirm im Schlepp“;
PIA	Parachute Industry Association; Internationaler Fallschirm- und Gurtzeugherstellerverband;
PIA Symposium	Messe des amerikanischen Verbandes der Fallschirm- und Gurtzeughersteller
pin	Verschlussstift für Fallschirmcontainer
plane	Flugzeug; Name der Kappenformation, bei der zwei Kappen übereinander geflogen werden; bei einer Doppelöffnung von einem Flächenhaupt- und Flächenreservefallschirm kann diese Art der Kappenformation ebenfalls entstehen (siehe Verhalten in besonderen Fällen);
PLF	parachute landing fall; Landefall
POD	parachute opening device; Packsack in Quaderform
poptop	Außen gelagerter Federhilfsschirm bei Reservecontainern (bspw. Tear Drop / Racer / Reflex);



postdive	anderes Wort für Debriefing
pouch	Tasche des Throw-Out Hilfsschirmes
PRCP	practice ripcord pull; Scheingriff
PRO pack	proper ramair orientation; Art des Fallschirmpackens; der Schirm wird so gepackt, dass die rechte Seite rechts und die linke Seite links im Packsack bzw. -schlauch zum Liegen kommt
pull	Ziehen; Auslösen des Fallschirms
pull-out	Auslösevariante des Hauptschirms: über den Griff wird mittels Verbindungsleine der Verschlussstift (nur gerader Pin) gezogen und der Container geöffnet, der Griff ist ebenfalls mit dem Hilfsschirm verbunden, so dass dieser weiter aus dem Container in den Luftstrom gezogen und danach losgelassen wird
pullupcord	Packband bzw. -schnur zum Verschließen des Fallschirms beim Packen
quick ejectors	Schnellauslösehaken der Stabilisationsgurte am Tandempassagiergurtzeug
ramair canopy	Stauluftfallschirmkappe; Flächenfallschirm
rating	Befähigung für eine bestimmte Disziplin
recovery	Zurückgewinnen der Kontrolle; Maßnahme die eine Situation unter Kontrolle bringt
reefing	Technik der Entfaltungverzögerung bei Fallschirmen (Reefing-Leine, Slider)
refresher	Auffrischungstraining; Springer der eine Wiederholungsausbildung durchläuft
rejump	Wiederholungssprung; Wiederholung eines AFF- Sprunges auf derselben Ausbildungsstufe;
reserve	Reservefallschirm
rib	Rippe bzw. Spante eines Flächenfallschirms
rig	Fallschirmsprungsystem; komplettes Set aller Einzelteile eines Fallschirmsprungsystems
ripcord	Aufziehgriff
ripstop	Nylongewebe mit Rastermuster; Gewebe bei dem i.d.R. auf 1 Zoll Länge 8 verstärkte Fäden längs und quer geschossen sind
riser	Haupttragegurt(e) der Fallschirmkappe
risercover	Abdeckklappe(n) des Gurtzeuges für die Haupttragegurte
ROD	reserve override device; Griff, der von der gegenüberliegenden Seite das Ziehen des Reserveschirmes ermöglicht; bisher setzt man diese Technik beim Tandemspringen ein, da der Tandempilot den Reservegriff nicht mit beiden Händen erreicht
ROL	rear on legpad; Throw-Out Hilfsschirmtasche auf der Rückseite des Beingurt
round canopy	Rundkappenfallschirm
RW	relative work; Kürzel für Formationsspringen
RSL	reserve static line; Reserveaufziehleine; Verbindungsleine zwischen einem Haupttragegurt des Hauptschirmes und dem Griffkabel des Reservegriffes; Aufgabe dieses Bauteiles ist es, dass es beim Abtrennen des Hauptschirmes den Verschlusspin des Reserveschirmes automatisch zieht; dieses Bauteil ist bei Schülersystemen Pflicht (mit Ausnahmen!)
safety bulletin	Sicherheitsmitteilung
safety stow	ringförmiger Verschlussgummi eines Reservepacksacks, welcher durch einen Querkanal beide Verschlusschlaufen bildet; dadurch genügt das Ausschlaufen von nur einer Packsackverriegelung um den Verschluss komplett zu öffnen
SAR	search and rescue; Nationaler Flugrettungsdienst; Frequenz 123,1; Tel.: 0251-135757
sashays	Begriff aus dem CRW für abrupte Richtungswechsel nach rechts und links zum Zwecke des Höhenabbaus; 8er Schläge; Gieren



shape	Form des Flächenfallschirms; „good shape“ steht für einen vollständig geöffneten Fallschirm
side-by-side	Kappenformation, bei der zwei Springer ihre Flächenfallschirme parallel nebeneinander herfliegen und sich gegenseitig festhalten oder mit den Beinen verhaken; bei einer Doppelöffnung von einem Flächenhaupt- und Flächenreservecanopy kann diese Art der Kappenformation ebenfalls entstehen (siehe Verhalten in besonderen Fällen);
sidepack	Packart, bei der die Flächenfallschirmkappe seitlich flach ausgelegt wird
side spin	Flachtrudelnbewegung, bei welcher der Springer auf der Seite liegt; ernstzunehmende Art des Freifallkontrollverlustes bei Tandemsprüngen
single container	Fallschirmcontainersystem, bei dem nur der Hauptschirm auf dem Rücken getragen wird; der Reservecanopy wird an der Brust in einem separaten Container getragen bzw. am Hauptlastgurt über D-Ring eingehängt
sitfly	Sitzfliegen; auch als CHUTE ASSIS bekannt
skydive	Himmelstaschen; Fallschirmspringen
skysurf	weitgehend eingedeutschter Begriff; sich im Freifall mit einem Surfbrett an den Füßen durch die Luft bewegen
sleeve	Packschlauch
slide	Versetzen eines Springers im Freifall; je nach Körperlage auch ungewolltes Versetzen im Freifall
slider	mittlerweile eingedeutschter Begriff; Entfaltungsregler im Flächenfallschirm
sliderbumper	Gummipuffer, die über die Connectorlinks von Fangleinen zu Tragegurt geschoben werden, damit die Sliderösen nicht mit den Links kollidieren und beschädigt werden
slot	Position in einer Formation; festgelegter Platz für eine Person bzw. Sache
snap	Schnappkarabiner; Verbindungshaken
snivel	Ausdruck für eine Öffnungsverzögerung bei der die Fallschirmkappe zunächst kompakt zusammen bleibt und die sofortige Entfaltung ausbleibt; gilt bei nicht akzeptabler Öffnungsverzögerung als Fehlöffnung
softhousing	Führungskanal aus Stoff für Trenn- oder Griffkabel am Gurtzeug; Führungsschlauch
softlink/s	Verbindungsstücke zwischen Fangleinen und Tragegurten aus Fangleinenmaterial; spezielle Verbindungstechnik aus Leinenmaterial zwischen Fangleinen und Tragegurten
softpin	flexibler Verschlussstift aus ummanteltem Kabelmaterial mit ca. 10cm Länge; wird in der Regel bei Aufziehleinen verwendet, da der größere Reibungswiderstand gegenüber einem 2cm langen Edelstahlpin höher ist und somit die Vibrationen der Aufziehleine besser kompensiert werden. Softpins werden auch bei Tandemhauptcontainerverschlüssen verwendet
SOS	single operation system; Grifffsystem, bei dem mit einem einzigen Griff zuerst abgetrennt und danach im weiteren Zugverlauf der Reservecanopy ausgelöst wird
spandex	Stretchmaterial, welches zur Herstellung von Verstautaschen benutzt wird (Throw-Out / FXC / CYPRES);
spin	Flachtrudeln; schnelle Drehung; schnelldrehende Fehlöffnung der Fallschirmkappe
spot	Absetzpunkt
square	Rechteckfallschirm; Flächenfallschirm
squarefeet	Flächenmaß: Quadratfuß (Abkürzung: sqft)



stabilizer	Stabilisatoren; Stoffflächen an den Seiten von Flächen- oder Hochleistungsrundfallschirmen, welche die Fallschirmkappe aerodynamisch stabilisieren
stack	Kappenformation bei der zwei und mehr Flächenfallschirme übereinander geflogen werden
stainless steel	Edelstahl; rostfreier Stahl
stairstep	Treppenstufe; Name für Formationen, bei denen ein stufenförmiges Bild zu erkennen ist
stall	Strömungsabriss; überzogener/überbremster Flugzustand bei Flächenfallschirmen
stallturn	Drehung über die überzogene Seite eines Flächenschirmes; meist rückwärtsdrehende Bewegung
stand-up	Standlage im Freifall
staticline	Aufziehleine für Automatiksprünge
steeringline	Steuerleine
streamer	Fehlöffnung: „Fahne“
suit	Fallschirmsprunganzug bzw. -kombination
suspended weight	(auch MSW = Max. Susp.W.) = (maximale) Anhängelast an einen Fallschirm
suspension lines	Fangleinen
SWL	safety working load; Arbeitslast; Last bei der keine Überforderung des Materials eintritt;
swoop	Landung aus einer definierten Kurve heraus, wobei der Springer den Flare so steuert, dass er eine verhältnismäßig lange Strecke auf einer Höhe über dem Boden ausschwebt bevor er am Ende aufsetzt
swoops	Laschen in einer Sprungkombination, mit denen ein Spannen des Stoffes zwischen Armen und Körper möglich wird; kann bei Kamerakombis mit Flügeln oder bei übergroßen Sprungkombis benutzt werden
tape	Bandmaterial oder Einfassbandmaterial; Klebeband zum Flickern von kleinen Löchern im Fallschirmstoff; Klebeband generell
TAS	two action system; Fallschirmsystem mit separatem Trenn- und Reservegriff; erfordert bei der Notprozedur zwei getrennte Ziehbewegungen
throw-out	Auslösevariante des Hauptschirms: über den Griff wird der Hilfsschirm aus der Verpackungstasche gezogen und in den Luftstrom geworfen; durch Streckung der Hilfsschirmverbindungsleine öffnet der an der Verbindungsleine befestigte (gebogene) Pin den Container; der Hilfsschirm zieht danach weiter und leitet die Öffnung der Hauptkappe ein
toggles	Steuerschlaufen
topdock	Andocken bei einer Kappenformation von oben; ein CRW- Springer fliegt seinen Dockpunkt am anderen Fallschirm von oben an
total	Totalversager; Fehlöffnung ohne irgendwelche Öffnung überhaupt
track	angestellte Freifalllage ohne Hohlkreuz, welche die maximal mögliche Vorwärtsbewegung verursacht; die Arme werden dabei wie Schwenkflügel benutzt, die Beine voll durchgestreckt und der Körper abgeflacht, damit das Verhältnis von Gleiten zu Fallen verbessert wird
trailing edge	hintere Kante eines Flächenfallschirms; ugs.: Schwanz
trim tabs	Verstellgurte, welche auf den vorderen Haupttragegurten angebracht werden; damit lässt sich die Trimmung während der Sinkphase verstellern und zur Landung wieder in die Ausgangsstellung zurückbringen; wird bei CRW-Sprüngen benutzt



triple riser	dritter Abzweig bei Haupttragegurten, welcher ausschließlich die Führung der Steuerleine übernimmt; wird bei heruntergezogenem Slider benutzt und gibt dem Springer die Möglichkeit die Steuerleine ohne Umlenkung zu führen; dadurch wird die Zugrichtung zum Schwanz des Flächenfallschirms verändert, was einen gefühlvolleren Steuer- und Bremsimpuls zulässt
TSO	Technical Standard Order; Oberste Normenvorschrift für amerikanisches Fallschirmmaterial
turn	Drehung
twist	Verdrehung; Fangleinenlängsverdrehung
velcro	Klett; Klettmaterial; Klettverschluss
VFS	vertical formation skydiving; siehe auch VRW
VRW	vertical relativ work; relatives Bewegen von zwei und mehr Springern beim Freeflying
waiver	Enthftungserklärung; Freistellungserklärung; Verzichtserklärung
walk and talk	Methode, bei der die Lernphase erklärend begleitet wird; man spielt einen bestimmten Ablauf praktisch durch/nach und bespricht dabei gleichzeitig auf was es ankommt/ankam
wave off	Abwinken
webbing	Gurtmaterial mit hoher Festigkeit
winglets	durch Staudruck aufgeblasener kleiner Schlauch aus Stoff an den Außenzellen auf der Oberseite des Flächenfallschirms zur besseren Kanalisierung der Luftüberströmung des Obersegels; führt zu besserer Richtungs- und Kurvenstabilität;
wingload	Flächenbelastung des Flächenfallschirms
wingload limits	maximal mögliche Flächenbelastung eines bestimmten Fallschirmmodells
wingsuit	Flügelkombi; Fallschirmsprunganzug mit angenähten Staudruckflügelprofilen zwischen Armen und Beinen; die Flügelprofile werden im Freifall dazu benutzt, die Energie des Fallens in einen (für den Freifall) sehr flachen Gleitwinkel umzusetzen und vorwärts zu fliegen; erinnert vom Aussehen stark an eine Schwalbe im Gleitflug
WRW	Formationsfliegen mit Flügelkombis
ZP bzw. Zero P	zero porosity; Nullgewebe; Luft undurchlässiges Fallschirmgewebe